

Energieministertreffen

24.05.2019, Hannover

Bessere Rahmenbedingungen für netzkonformen Ausbau der Erneuerbaren

Die Energieministerinnen, -minister, -senatorinnen und -senatoren der Länder haben sich heute auf nachfolgende Eckpunkte für den netzkonformen Ausbau der Erneuerbaren Energien verständigt:

1. Die Energieministerinnen, -minister, -senatorinnen und -senatoren der Länder betonen die Notwendigkeit, den Ausbau der Erneuerbaren Energien und den Übertragungsnetzausbau zu synchronisieren. Dies ist erforderlich, um die Kosten des Netzengpassmanagements (Einspeisemanagement und Redispatch) überschaubar zu halten und Umweltbelastungen durch Redispatch zu vermeiden. Vor diesem Hintergrund bedauern die Energieministerinnen, -minister, -senatorinnen und -senatoren der Länder, dass die Aufnahmefähigkeit der Netze für die Sonderausschreibungen im Rahmen des Energiesammelgesetzes nicht berücksichtigt, sondern das Thema Netzsynchronisierung in eine Arbeitsgruppe (AG Akzeptanz/Energiewende der Koalitionsfraktion im Bundestag) verschoben wurde.
2. Die Energieministerinnen, -minister, -senatorinnen und -senatoren der Länder erinnern daran, dass im Koalitionsvertrag auf Bundesebene die Einführung einer besseren regionalen Steuerung des Ausbaus der Erneuerbaren Energien und die Festlegung eines Mindestanteils für die Ausschreibungen südlich des Netzengpasses vereinbart sind. Die Energieministerinnen, -minister, -senatorinnen und -senatoren der Länder fordern die Bundesregierung auf, die regionale Steuerung beim weiteren Ausbau der Erneuerbaren Energien so schnell wie möglich umzusetzen.
3. Die Energieministerinnen, -minister, -senatorinnen und -senatoren der Länder sehen es als erforderlich an, im Süden einen anhaltenden Zubau von Erneuerbaren Energien zu gewährleisten. Dies gilt insbesondere für den Ausbau der Photovoltaik. Vor dem Hintergrund der erheblichen Auswirkungen auf die Investitionssicherheit fordern die Energieministerinnen, -minister, -senatorinnen und -senatoren der Länder in diesem Zusammenhang, den 52-GW-Deckel abzuschaffen.

Energieministertreffen

24.05.2019, Hannover

4. Die Energieministerinnen, -minister, -senatorinnen und -senatoren der Länder sehen das Erfordernis, das EEG-Fördersystem insgesamt hin zu mehr Systemintegration zu reformieren, um die Systemkosten nachhaltig zu senken und damit die Abgabenlast der Stromverbraucher zu mindern. Dabei müssen Anreize gesetzt werden, die Stromerzeugung zeitlich und räumlich am Bedarf auszurichten. Die Energieministerinnen, -minister, -senatorinnen und -senatoren der Länder bitten die Bundesregierung hierzu alle denkbaren Instrumente zu prüfen und ggf. im Rahmen der Innovationsausschreibungen zu erproben.